Die Zeitung zum

StadtTeil Treff Steterburg

Ausgabe 4: Juli 2013, StadtTeilTreff Steterburg, Lange Hecke 4, Marktplatz Steterburg

Wir heißen Sie herzlich Willkommen

Vom Zusammenhalt einer Siedlung

Als 1938 die ersten Mieter in die Häuser der Siedlung Steterburg eingezogen sind waren sie sehr stolz auf ihre neuen schönen Wohnungen mit fließendem Wasser und Toilette im Badezimmer, elektrischem Licht und elektrischen Küchenherden mit Backofen. Und da alle in der gleichen Situation waren, nämlich Arbeiterfamilien mit fast demselben Einkommen, bildete sich schnell eine Gemeinschaft die zusammenhielt und sich gegenseitig behilflich war. Obwohl die unterschiedlichsten Menschen aus allen Teilen des damaligen großdeutschen Reiches hier ein neues Zuhause fanden waren doch alle gleich. Die Entbehrungen und die Not des Krieges verstärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl um ein Vielfaches. Nach dem Krieg standen das tägliche Überleben und die Versorgung der Familie auf dem Tagesplan ganz oben. Zur Unterbringung von Flüchtlingen mussten Mitte der 40er Jahre fast alle Bewohner ein oder mehrere Zimmer abgeben. Es war nicht selten dass 12 - 15 Personen auf 54 qm Wohnfläche über Jahre zusammenlebten. Viele ältere Steterburger berichteten, dass das die schönste Zeit in der Siedlung gewesen wäre und schwärmten vom Zusammenhalt, vom Kohlen - und Rübenklau.

Mit dem Wirtschaftswunder Mitte der 50er Jahre änderte sich das Gesicht des Wohnviertels. Viele zogen in die Hagenholzsiedlung wo sie ein kleines Haus bauten oder zogen in neue Wohnungen an der Gerhart-Hauptmann-Straße. Jetzt lebte schon die zweite Generation hier und der soziale Zusammenhalt funktionierte immer noch. Zahlreiche Vereine hielten die Menschen zusammen, sie

bewirtschafteten ihre Hausgärten, hielten die Hauswoche ein und pflegten gute Nachbarschaft. Zahlreiche Feste auf dem Marktplatz, im Mittelpunkt von Steterburg, zeugten in den 1970 und 1980er Jahren für ein quirliges Zusammenleben. Für die jüngere Generation aber waren die Wohnverhältnisse nicht mehr ausreichend und sie zog fort. Die alten Menschen starben und die Wohnungen verwaisten. Unterschiedlichste Wohnungsbesitzer und immer mehr sanierungsbedürftige Häuser führten Anfang des neuen Jahrtausend zu zahlreichen Leerständen. Die Siedlung Steterburg war als Wohnquartier nicht mehr beliebt und verkam immer mehr. Trotz zahlreicher Bemühungen konnte keine Besserung erzielt werden. 2012 nahmen sich beherzte Bürger des Problems der Sozialverelendung der Siedlung an und inzwischen hat Steterburg einen Stadtteiltreff mit vielen Aktivitäten. Das erste Stadtteilfest fand am 15. Juni dieses Jahres auf dem Marktplatz statt und es war ein lebendiges Gewusel und ein großer Spaß für alle. Da war er für einen Nachmittag wieder zu spüren, der Geist der Zusammengehörigkeit wie am Anfang.

Hartmut Alder
Ortsbürgermeister

Ein Gespräch mit Herrn Rößner

Guten Tag, Herr Rößner. Sie sind unser Bezirks-Sozialarbeiter und seit dem 5. Juli 20013 haben Sie das Büro im StadtTeilTreff jeden Freitag von 9 - 12 Uhr geöffnet. Wie unterscheidet sich ihr Tun von der Arbeit unseres Herrn Meyer:

„ Ich glaube, Herr Meyer kümmert sich mehr um die Organisation von Projekten und Gruppen. Da müssen sie ihn aber selber fragen. Meine Aufgabe sehe ich darin, mich für die Anliegen einzelner Personen einzusetzen. Herr Meyer ist bei der Diakonie angestellt und ich bei der Stadt Salzgitter."

Was wird der Schwerpunkt ihrer Arbeit in Steterburg sein?

„Als Sozialarbeiter bin ich ja schon länger für Steterburg tätig. Neu ist nur, dass ich jeden Freitag 3 Stunden im StadtTeilTreff Bürozeiten habe. Ich kenne die Strukturen in Steterburg, und die Sorgen vieler Steterburger Bürgerinnen und Bürger sind mir vertraut. Für die Menschen, die in Not geraten sind ist es in den meisten Fällen sehr hilfreich wenn ihnen ein erfahrener Berater zur Seite steht. Ich bin den Verhandlungspartnern in der Regel bekannt, beim Verhandeln ist es hilfreich, dass ich Angestellter der Stadt Salzgitter bin, und meine langjährige Erfahrung im Umgang mit Problemen kommt den Betroffenen natürlich zugute. So gelingt es mir oft das Schlimmste für die Betroffenen zu verhindern und einen gangbaren Weg für alle Beteiligten zu finden. Ich bin Ansprechpartner für alle sozialen Belange und komme zur Not auch ins Haus."

Herr Rößner weiß viel zu erzählen. Voller Respekt und Achtung spricht er von seinen Anvertrauten. „Sie sind ehrlich und brauchen nichts mehr verbergen," sagt er. „Ich bin gern bei Ihnen."

Stimmt es, dass wir nicht mehr den beschwerlichen Weg mit dem Bus zum Rathaus nach Lebenstedt machen müssen? Können wir bei ihnen unseren Ausweis verlängern lassen, oder den Hund anmelden?

„Nein, das stimmt nicht. Ich bin für die sozialen Belange zuständig." antwortet mir Herr Rößner. Das finde ich schade. Aber davon träumen wir weiter!

Leute

Kleine Leute, große Leute
gab es gestern, gibt es heute
wird es sicher immer geben,
über, unter, hinter, neben

dir und mir und ihm und ihr:
Kleine, Große sind wie wir.
Größer als ein Großer kann
aber sein ein kleiner Mann.

Klein und groß sagt gar nichts aus,
sondern nur, was einer daraus
für sich selbst und alle macht.
Darum habe darauf acht:

Wer den andren hilft und stützt
und sich nicht nur selber nützt,
hat das richtige Format –
ob ein Zwerg er oder grad

lang wie eine Latte ist
oder einen Meter mißt.
Kleine Leute, große Leute
gab es gestern, gibt es heute.

– Günter Kunert –

Mach was aus schlechtem Wetter

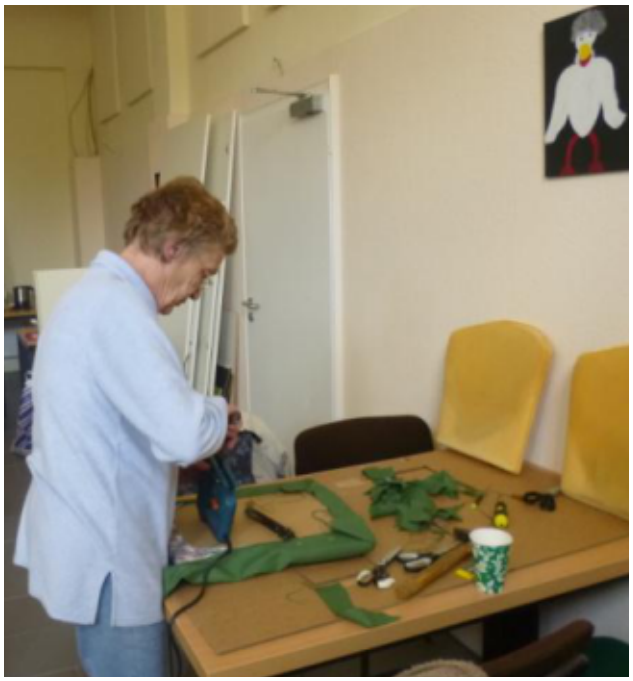
Seit Wochen war das Wetter schlecht. Das Hochwasser hatte in vielen Teilen Deutschlands viel Schaden angerichtet. Der Wetterbericht versprach auch keine Besserung. Wir hatten Bezugsstoff für die geschenkten 54 Stühle bestellt und der wurde früher, als erwartet geliefert.
„Das Wetter ist ideal! Bei schönem Wetter müsste ich in den Garten“, meinte die Cousine. Und so kam uns die Aktion: „Stühle beziehen“ gelegen.

Wir sind:
Giesela Dietrich,
Carla Goldberg und
ich, Doris Kurth.

Das Verpackungsmaterial war noch unter den Sitzen, und das musste gelöst werden. Herr Striese bemerkte treffend. „ Unten ist das Neue noch nicht von weg, nur oben sind sie etwas durchgesessen.“

Es zeigte sich bald, dass wir drei Frauen eine gewisse Begabung hatten. Das sah wohl auch Herr Meyer ein. Er erklärte sich nach „Erste Hilfe“ Versuchen lieber bereit Nähnadeln einzukaufen, und verließ uns erst einmal. Wir Frauen machten uns ans Werk.

Der erste Stuhl erforderte weit mehr Zeit, als wir eingeplant hatten. Aber nur der erste.
Wir hatten viel zu tun, und wir hatten eine Menge Spaß.
Das alte Material musste entfernt werden, es wurde Maß genommen und neu zugeschnitten. Wir nähten mit der Maschine, und wo es nicht ging, wurde mit der Hand weiter genäht. Es wurde neu getackert und neu bezogen. Eine Woche haben wir ganztags gearbeitet.



Aber wir haben es geschafft und waren mit unserer Arbeit sehr zufrieden.
Giesela sprach aus, woran ich in der vergangenen Woche so oft gedacht hatte: „ Der Stoff ist so wertvoll. Was hättet ihr gemacht, wenn wir nicht so umsichtig und

sachkundig gearbeitet hätten?“ Ich ließ mir nichts anmerken und antwortete: “Wir haben aber umsichtig und sachkundig gearbeitet. Und als du, Giesela zugesagt hattest, wusste ich:
A l l e s w i r d g u t!“

Mit den Frauen hat die Arbeit richtig Spaß gemacht. Von den Bezugsstoffresten haben wir noch Tischdeckchen genäht.

Und mit Euch, liebe Giesela und liebe Carla würde ich ein neues Abenteuer wagen…

Haben Sie Lust auf....

Geselliges Beisammensein,
Anfertigen schöner Geschenke,
Austausch neuer Ideen?

Wir bieten an, und sind offen für Neues!
Wir laden Sie ab ca. Mitte August, jeden Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr im StadtTeilTreff Steterburg, Lange Hecke 4, zu einem gemütlichen Treffen bei kreativer Tätigkeit ein.
Das genaue Datum wird Ihnen nach Ihrer Anmeldung bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Sie!
Doris Kurth

Steterburger Sommerfest 2013

Als gelungen bleibt es allen in guter Erinnerung. Der Wunsch nach einer Wiederholung im kommenden Jahr wird immer wieder geäußert. Hier noch einige Impressionen

SteterKult sorgte für ein ausgewogenes Bühnenprogramm. Es wurde schon laut nachgedacht, was man beim nächsten Mal besser machen könnte.

Der Tauschring präsentierte sich vielseitig und intelligent. Das vertraute Bingo-Spiel hat an Anziehungskraft nichts verloren. Es trug auch bei unserem Fest zur Unterhaltung bei. Es gab Zeit zu gewinnen. Für Kinder gab es eine Rally. Sie haben sich ihren Gewinn schon in der kommenden Woche abgeholt. Sie hatten einen Spiele-

Nachmittag gewonnen. Ich habe kurz reingeschaut und hätte mich am liebsten dazu gesetzt. In der Folge sah es so aus: Immer wenn das Schild vom Tauschring vor der Tür stand, meinten die Kinder, es wäre Spiele-Nachmittag.

Ich träume weiter….

Was wäre, wenn immer ein Erwachsener im StadtTeilTreff wäre, der Zeit für Kinder hätte?

Der Trommler vom Sommerfest

Efekan Ceylan, der kleine (große) Trommler vom Stadtteilfest schrieb uns noch ein paar Zeilen:
“Hallo, mein Name ist Efekan Ceylan, und ich bin 10 Jahre jung. Meine Hobbys sind Fußball, Basketball, schwimmen und **trommeln**. Ich spiele seit Februar die türkische Basstrommel in einer Gruppe mit 15 Kindern. Normalerweise treten wir immer in der Gruppe als Gemeinschaft auf. Auf dem Sommerfest in Steterburg am 15. Juni 2013 wurde kurzfristig ein Auftritt abgesagt. So haben die Organisatoren meinen Onkel, Eigentümer des Keskin Market, gefragt, ob er einen Ersatz finden würde. So kam ich ins Spiel. Ich habe das erste Mal einen Auftritt mit meiner türkischen Basstrommel gehabt. Ich war sehr aufgeregt und hatte viel Spaß dabei. Ich hoffe, es hat euch auch gefallen und ich kann im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Liebe Grüße, euer Efekan

Hier noch einige Termine, die Sie sich merken sollten:

SteterKult lädt zu einem Konzert ein.

Serkan Özkan gestaltet einen - Dialog der Kulturen –

„ Ölümsüz Cicekler“ – „Unsterbliche Blumen“

Es findet am **Sonntag, den 25. 08.2013 um 17.00 Uhr**, im StadtTeilTreff, Lange Hecke 4 statt. Sie alle sind ganz herzlich eingeladen.
Der E I N T R I T T ist frei!

Die nächste **Bürgerversammlung** findet am **20. August um 19.30 Uhr** im StadtTeilTreff statt. Es wäre begrüßenswert, wenn Sie, liebe Steterburger/innen, so zahlreich daran teilnehmen würden, wie auch in der Vergangenheit. Hier können noch Anliegen vorgetragen werden, die eventuell am Dienstag, den **4. September um 16.30 Uhr**, in der **Trägerversammlung** erörtert werden.

Immer wieder **Dienstag, ab 16.00 Uhr** treffen wir uns im StadtTeilTreff in froher Runde. Zum Kaffeetrinken und zum Anfertigen schöner Dinge. Vielleicht können wir unsere Kunstwerke beim Weihnachtsmarkt für einen guten Zweck verkaufen….

Wenn Sie eine Geschichte, ein schönes Gedicht, ein Foto, oder ein Thema für unsere Zeitung haben, sprechen Sie mich an.
Dienstag und Mittwoch von10.00 Uhr – 11.00 Uhr bin ich im StadtTeilTreff und würde mich gerne mit Ihnen unterhalten.

StadtTeilTreff Steterburg
Adresse: Lange Hecke 4
38239 Salzgitter / OT Thiede-Steterburg

Telefon im Büro des StadtTeilTreffs:
05341-**177 64 84**

Feste Bürozeiten
Sozialarbeiter **Markus Meyer** (Diakonie Salzgitter)
Montags von 10:00Uhr bis 12:00Uhr
Freitags von 12:00Uhr bis 14:00Uhr
Und nach Vereinbarung unter
Diensthandy: 0157-85 22 00 88
Mail: M.Meyer@diakonie-braunschweig.de

Sozialarbeiter **Thomas Rößner** (Stadt Salzgitter)
Freitags: von 09:00Uhr bis 12:00Uhr
Und nach Vereinbarung unter
Diensthandy: 0151-14 81 16 58
Rathaus: 05341-839 44 38

Doris Kurth
Tel.: 05341-8593298
kurthdo@t-online.de

Herzlichen Dank an:
Thomas Kracik > Artikelzusammenstellung am PC
Christian Striese > für die Realisierung des Druckes
Allen Steterburgern, die mit Tips und konstruktiven Kritiken Stellung genommen haben.